



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/412
DOI: 10.25646/8242
Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Alexandrien den 20. Jan. 1885

Hochgeachteter und lieber Herr Geheimrath. [Robert Koch]

Diese Woche las ich die Protocolle vom Jahr 1865 bis 1871 und schicke Ihnen das Wenige, das ich aus denselben ausgezogen. Viel Neues bieten diese Auszüge nicht, immerhin aber Einiges, das Sie interessiren könnte; so z. B. die wenigen Notizen über Zanzibar. Ich habe früher gar keine Ahnung gehabt von dieser Choleraepidemie. Leider konnte ich nichts Geschriebenes oder Gedrucktes finden, das mir Aufschluß über Anfang und Verlauf der Epidemie gab. Ich sehe immer mehr ein, wie schon früher immer die Tendenz herrschte alle Unfälle auf Schiffen zu verheimlichen. Wäre man mit der Wahrheit umgegangen, so bin ich überzeugt, daß man mehr Verdächtiges und Wirkliches von Schiffsepidemien aufzählen könnte. Ich bin sehr gespannt darauf, was in früheren Jahren, d. h. vor 1865 zu finden ist. Heute Abend fange ich mit dem Lesen der Protocolle vom Jahr 1860 bis [18]65 an. Allerdings kann ich nichts Bedeutendes erwarten, da die Schiffe meistens ohne Patente ankommen und jeder Kapitän die Fragen in Suez der Art beantwortete, wie es ihm gerade paßte. Heute selbst ist es schwer die Wahrheit zu erfahren, da die Engländer alles zu verheimlichen suchen und die Angestellten unserer Administration nicht mehr wagen Unangenehmes aufzudecken, aus Furcht Ihre Stelle zu verlieren. Es heißt eben ganz einfach, thue was ich dir sage, oder räume den Platz solchen ein, die nach unseren Prinzipien handeln. Ich selbst als ägyptischer Delegirte muß so handeln, wie die Instruktionen gegeben werden und wenn ich auch ganz anderer Meinung bin. Der Krebs Schaden ist eben der, daß man nicht unabhängig ist und daß man leben muß, sonst würde schon Anderes gesprochen und gehandelt werden. Kartulis arbeitet immer tüchtig weiter und wird Ihnen baldigst auch etwas Interessantes mittheilen können. Der Gesundheitszustand in Aegypten ist immer ein vorzüglicher.

Genehmigen Sie die herzlichsten Empfehlungen und Grüße von Ihrem ergebensten
Dr. Schiess

Alexandria

den 20. Jan. 1855.

Sehr geehrtes und liebes
 Herr Geheimrath.

Diese Woche hat ich
 die Protocolle vom Jahr
 1864 bis 1871 und die Protocollen
 der Manier, das ich auch die
 selben übergegangen. Die
 Klänge bieten diese auch
 zeigen nicht, immochin
 aber zeigen, das die
 vollen Klänge, so z. B.
 die manigen Klänge
 über gezeigt. Ich habe
 früher von einer Asien
 gefalt von dieser Cholera-
 epidemie. Leider kommt
 ich nicht geliebter
 Gedenkes finden, das die
 Aufsicht über Anfang
 und Verlauf der Epidemie
 gab. Ich habe immer noch
 die, die schon immer
 die Forderung besetzt alle
 Unfälle auf Klänge zu
 erklären. Miran nun
 mit der Maßzahl immer

So bin ich überzeugt, dass
man mich vorzüglich in
Misslied von Kaffeebohnen
mich aufpassen könnte.
Ich bin sehr gut damit beauftragt,
was in früheren Jahren, d. h.
vor 1865 zu finden ist,
früher Abend fange ich mit
den Lesern des Protocolls
vom Jahr 1860 ab etc.
Allerdings kann ich nicht
bedenken, dass es notwendig
ist, die Kaffeebohnen
Patente zu lassen mit
jeder Partie die in
in Lucy das Lot beauftragt
hat, wie es ihm vorgeschrieben
wurde. Früher sollte ich
es lassen die Messung
zu verfahren, da die fruchtbarsten
alles zu verantworten
sind die Anwesenheit
unserer Administratoren
nicht mehr ertragen. Die
mehrfach auf die
und durch Herrn Müller
zu verfahren, so sollte
oben ganz einfach, hier
nach in die Lage, etc.

unimur den Platz Coler
sich die Stadt in
Hing in die Hande.

Festhalten als ägyptisches
Delegierte muss so handeln,
wie die Festhaltung von
Ipsos worden und wenn
ich auf ganz andere

Wendung bin, so Kracht:
Waden ist aber das, das
man nicht mehr fruchtig ist
mit das man leben muss,
sonst würde man andere
Ungewissheit und Unklarheit
werden.

Kantaleis arbeitet immer
früher wieder und wird
Herr baldigst auch durch
Fortschritte mitteilen
Sonnens, des Jahreszeit
Zukunft in Ägypten ist
immer ein sorglos Leben.

Querschnitts die die
Lage des freigelegten
mit Gräber von 400
Kopfbau

Stück

